

auflösen. Man spricht auch von „*geistartigen Kräften*“ oder „*energetischen Schwingungen*“, die ihre Wirkung entfalten würden.

Damit bringt auch die homöopathische Therapie von Schüßler einen übernatürlichen „*Geist*“ ins Spiel, der mit dem Geist des biblischen Gottes absolut nichts zu tun hat.

Übernatürliche Kräfte sind bis heute Realität. Nicht umsonst warnt Gottes Wort: „*Seht zu, dass niemand euch einfange durch die Philosophie und leeren Betrug nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht Christus gemäß! Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; und ihr seid in ihm zur Fülle gebracht. Er ist das Haupt jeder Gewalt und jeder Macht.*“ (Kol 2,8-10)

Wer sich auf die „*positive Wirkung*“ vermeintlicher Heilkräfte und Geist-Wesen einlässt, begibt sich leicht in deren Abhängigkeit. In der Bibel ist keine Rede von geheimnisvollen Energien oder Schwingungen, die mit dem Schöpfer von Himmel und Erde in Einklang gebracht werden müssten. Menschen, die an Jesus Christus als ihren Herrn und Heiland glauben, verwehren dubiosen Heilungsversprechen ihr Vertrauen.

Bereits erschienen sind: Grundsatzklärung ISLAM / Muezzin-Ruf und islamisches „Gebet“ / Todesstrafe / Jakobsweg / Fantasiereisen, Mantras, Mandalas / Pendeln / Bioresonanztherapie / Akupunktur Bach-Blütentherapie / Beten für Verstorbene? / Islam - Martyrium, Sterben, Tod / Yoga / Hypnose

Bestellen Sie - ebenfalls auf Spendenbasis - unsere Quartalspublikation *Brennpunkt Weltanschauung* zur Aufklärung über Weltanschauungen und Ideologien unserer Zeit!

Information



Schüßler-Salze

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.
Geschäftsstelle: 32791 Lage, Elisabethstraße 15
Pressestelle: 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3
Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435
Email: kontakt@agwelt.de Internet: www.agwelt.de

Kurzbeschreibung

Der Mediziner Dr. Wilhelm Heinrich Schüßler (1821-1898) hat Ende des 19. Jahrhunderts unter anderem die Asche von verstorbenen Patienten untersucht und dabei 12 Mineral-Salze gefunden. Er nummerierte sie und schrieb ihnen heilende Wirkung zu. Es sind diese:

- Nr.1: Calcium fluoratum (Calciumsalz der Fluorwasserstoffsäure)
- Nr.2: Calcium phosphoricum (Calciumphosphat)
- Nr.3: Ferrum phosphoricum (Eisenphosphat)
- Nr.4: Kalium chloratum (Kaliumchlorid)
- Nr. 5: Kalium phosphoricum (Kaliumphosphat)
- Nr. 6: Kalium sulfuricum (Kaliumsulfat)
- Nr. 7: Magnesium phosphoricum (Magnesiumhydrogenphosphat)
- Nr. 8: Natrium chloratum (Natriumchlorid, Kochsalz)
- Nr. 9: Natrium phosphoricum (Natriumphosphat)
- Nr. 10: Natrium sulfuricum (Natriumsulfat)
- Nr. 11: Silicea (Kieselsäure)
- Nr. 12: Calcium sulfuricum (Calciumsulfat)

Schüßler war davon überzeugt, dass die Salze über eine Verabreichung in homöopathischer Potenzierung (Verdünnung/Verdünnung) in die Körperzellen des kranken Menschen eindringen und dort das sogenannte „gestörte Gleichgewicht“ wieder herstellen könnten.

Schüßlers Theorie fundiert darauf, dass erst der Mangel an Salzen Krankheiten ausgelöst habe und der Mensch durch Zuführung der „Mangelsubstanzen“ gleichzeitig von einer Vielzahl von Erkrankungen geheilt werden könne wie Ruhr, Scharlach, Blattern, Pocken, Säuer-Delirium, Durchfall, Diabetes, Schnupfen usw. - alles mit diesen homöopathisch potenzierten Salzen.

Obwohl Schüßler seinen Salzen den Namen „Biochemie“ gab und damit die Einordnung seines „Heilverfahrens“ in die Homöopathie vermeiden wollte, gleicht sein System den bekannten alternativmedizinischen Behandlungsmethoden des Arztes und Begründers der Homöo-

pathie Samuel Hahnemann. Die Idee des Potenzierens fand Hahnemann durch sein Studium von sogenannten fernöstlichen Weisheitslehren. Die Handhabung des Potenzierens gleicht einer magischen Handlung.

Auch nach Schüßler werden die Wirkstoffe so extrem verdünnt, infolge der Ausgangsstoff nicht mehr nachweisbar ist. Dennoch erwartet man eine hohe Heilwirkung. Die Salze sind in der Regel 1:1.000.000 (D6) oder 1:1.000.000.000.000 (D12) verdünnt. Mit einer Frühstücksbrezel nimmt der Mensch millionenfach mehr Salz zu sich als beispielsweise über eine Schüßler-Tablette „*Biochemie 8 Natrium chloratum*“ (Natriumchlorid, Kochsalz).

Bewertung

Schüßler-Salze, die es inzwischen als Tabletten, Salben, Lotionen oder Tropfen gibt, sind populär geworden. Es hat sich eine regelrechte Schüßler-Industrie entwickelt. Doch das Fazit anerkannter klinischer Studien und Analysen zu Schüßler-Salzen lautet: Wirkung nicht nachweisbar. Auf gut Deutsch: Heilen mit Nichts. Dennoch lassen sich immer wieder Menschen - auch Christen - auf Therapieverfahren ein, die einen hohen suggestiven (manipulativen) oder auch magischen Anteil haben. Nach dem Motto: „Hauptsache es hilft!“

Nicht nur die Behauptung, solche Salze seien vielseitig wirksam, sollte ein gesundes Misstrauen hervorrufen, sondern auch die Aussage von Anwendern, sie hätten „gute Erfahrungen“ damit gemacht. Erfahrungen können trügerisch sein. Doch wer meint, sozusagen als Beruhigungsspiel für die Seele die Information „*Schüßler-Salze haben keine Nebenwirkungen*“ schlucken zu müssen, kann das sicher tun. Nur sollte er im Umkehrschluss bedenken: Was keine Risiken und Nebenwirkungen hat, zeigt wohl auch keine Wirkung.

Nochmals sei hier betont: Schüßlers Verständnis von Krankheit ist von der Hahnemannschen Lehre geprägt, nach der für alle Krankheiten eine „geistartige Verstimmung“ verantwortlich sei. Letztendlich würden sich die verabreichten Substanzen in ihr „geistartiges Wesen“